




## Kooperation mit der Princeton University

**Kooperation mit der Princeton University**  
Das ePol Projekt kooperiert zukünftig mit dem Liechtenstein Institute on Self Determination (LISD) der Princeton University. ePol bezeichnet Das Verbundprojekt "Postdemokratie und Neoliberalismus", bei dem Politikwissenschaftler der Helmut-Schmidt-Universität mit Hilfe von Informatikern der Universität Leipzig 3,5 Millionen Zeitungsartikel nach Veränderungen in den Begründungen für politische Entscheidungen untersuchen. Geleitet werden Sie dabei von der Frage, ob Interessenkonflikte noch in demokratischen Verfahren ausgetragen oder zunehmend durch Verwaltungsvorgänge aufgehoben werden? Werden Entscheidungskompetenzen - und damit die Verantwortung - zunehmend weg von Regierung und Parlament und hin zu Experten, Kommissionen und Wirtschaftsunternehmen verlagert? Die Politikwissenschaftler der HSU und Informatiker der Uni Leipzig analysieren dazu 3,5 Millionen Zeitungsartikel.  
Im Februar 2014 war eine ePol-Delegation mit Matthias Lemke (HSU Hamburg), Andreas Niekler und Gregor Wiedemann (beide Uni Leipzig) nach Princeton gereist, um dort den Aufbau, die Anwendung und die Leistungsfähigkeit der im Projekt entwickelten Verfahren vorzustellen. Offenbar so erfolgreich, dass sich das Team um Prof. Wolfgang Danspeckgruber an der renommierten Woodrow Wilson School dazu entschieden hat, die Tools und Analysestrategien der deutschen Wissenschaftler künftig ebenfalls anzuwenden. Sobald die erforderliche Infrastruktur aufgebaut ist und ePol die entsprechenden Kapazitäten zur Verfügung gestellt hat, steht vergleichenden Analysen zwischen Hamburg, Leipzig und Princeton nichts mehr im Wege. Um der international vergleichenden Anwendungen entsprechenden organisatorischen Rahmen zu geben, haben sich die beteiligten Lehrstühle und Institute in einem gemeinsamen Memorandum of Understanding über die nächsten Ausbaustufen der Kooperation verständigt.  
Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg  
Holstenhofweg 85  
22043 Hamburg  
Telefon: (040) 6541-1  
Telefax: (040) 6541-2869  
Mail: pressestelle@hsu-hh.de  
URL: <http://www.hsu-hh.de/hsu/index.php> 

## Pressekontakt

Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg

22043 Hamburg

[hsu-hh.de/hsu/index.php](http://hsu-hh.de/hsu/index.php)  
[pressestelle@hsu-hh.de](mailto:pressestelle@hsu-hh.de)

## Firmenkontakt

Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg

22043 Hamburg

[hsu-hh.de/hsu/index.php](http://hsu-hh.de/hsu/index.php)  
[pressestelle@hsu-hh.de](mailto:pressestelle@hsu-hh.de)

Die Helmut-Schmidt-Universität ist eine der beiden Hochschulen in Deutschland, die dem wissenschaftlichen Studium und der akademischen Bildung von Offizieren dienen. Sie steigert die Attraktivität des Offizierberufs und ist zugleich Impulsgeber und Leistungsträger für die Streitkräfte. Die Helmut-Schmidt-Universität nimmt ihre Aufgaben durch Forschung, Lehre und Weiterbildung in der vom Träger und der Freien und Hansestadt Hamburg verbürgten Autonomie wahr. Sie stärkt mit ihrer Forschungsinfrastruktur den Wissenschaftsstandort Hamburg. Sie entwickelt das Studien- und Weiterbildungsangebot nach dem Stand der Wissenschaften sowie dem Bedarf an Führungskräften in Militär, Wirtschaft und Gesellschaft weiter. Dabei betont und erschließt sie in Forschung und Lehre Möglichkeiten der Interdisziplinarität von Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften, auch um das Profil der Absolventen im nationalen und internationalen Wettbewerb zu schärfen und deren Zukunftschancen zu verbessern. Das gilt nicht zuletzt bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Helmut-Schmidt-Universität zeichnet sich durch Offenheit nach innen und außen aus und lässt sich von dem Ziel leiten, Bildung durch Wissenschaft für das 21. Jahrhundert zu vermitteln.